

Inhalt.

Erster Theil.

Theorie der Beredsamkeit.

Einleitung.

S.		Seite
1.	Erklärung dieser Wissenschaft.	5
2.	Umfang dieser Wissenschaften bey den frühern Rhetorikern.	6
3.	Dialectik.	—
4.	Umfang bey den spätern Rhetorikern. Aristoteles.	7
5.	Umfang bey den Neuern.	8
6.	Stufen der Wortsprache.	9
7.	Charakter und Unterschied dieser vier Sprachgestalten.	—
8.	Poesie und Beredsamkeit. Dichter und Redner.	10
9.	Eigenschaften des Redners.	12
10.	Intellectuelle Eigenschaften: Verstand und Einbildungskraft.	—
11.	Arten und Grade der Einbildungskraft für Dichter und Redner.	13
12.	Fortsetzung der intellectuellen Eigenschaften: Wissenschaftliche — und Sachkenntnisse, Kunstbildung.	17
13.	Moralische Eigenschaften des Redners.	18
14.	Physische Eigenschaften des Redners.	19
15.	Gegner der Beredsamkeit.	20
16.	Gründe für die Beredsamkeit.	22
17.	Würde und Nutzen der Beredsamkeit.	26
18.	Mißbrauch der Beredsamkeit. Sophisten.	29
19.	Hauptzweck der Beredsamkeit.	31
20.	Modificationen des Hauptzweckes.	32

Lehre vom rednerischen Ausdruck.

1.	Der Satz und dessen Theile.	34
2.	Eigenschaften der vollkommenen Sprache.	36

S.	Seite
3. Reinigkeit der Sprache.	37
4. Purismus. Puristen.	—
5. Correctheit.	38
6. Barbarismen.	—
7. Archaismen.	39
8. Neologismen.	41
9. Provincialismen.	42
10. Fremde Wörter.	44
11. Beyspiele von fremden Wörtern, welche von Schrift- stellern des ersten Ranges durch deutsche vollkommen ersetzt worden sind.	45
12. Bildsamkeit der deutschen Sprache.	47
13. Hülfquellen zur genauesten Beobachtung der Sprachrich- tigkeit.	49
14. Mundarten der deutschen Sprache.	50
15. Streit über die Entscheidung der Frage: was ist Hoch- deutsch?	51
16. Nichtigkeit der Sprache.	56
17. Sprachgebrauch.	—
18. Analogie.	57
19. Geist der Sprache. Idiotismen.	—
20. Arten der Sprachrichtigkeit.	59
21. Solöcismen.	60
22. Solöcismen gegen die grammatische Sprachrichtigkeit.	61
23. Solöcismen gegen die logische Sprachrichtigkeit.	62
24. Synonyme.	63
25. Wichtigkeit und Nutzen der Synonymik.	64
26. Beyspiele von Synonymen. Anständig. Sittsam. Beschei- den. Ehrbar.	65
27. Gebrauch und Mißbrauch der Synonyme.	70
28. Deutlichkeit.	—
29. Regeln für die Deutlichkeit.	71
30. Klarheit.	72
31. Präcision.	73
32. Arten der Präcision.	—
33. Weiterschweifiger Vortrag.	74
34. Einheit.	75
35. Kraft und Stärke des Ausdrucks.	76
36. Inversionen.	78
37. Wohlklang.	87

§.	Seite
38. Wohlklang überhaupt.	87
39. Regeln für den Wohlklang überhaupt.	88
40. Wohlklang insbesondere.	95
41. Die Macht des Ausdrucks.	105
42. Über ein Gemählde von Göthe.	106

Vom Perioden = Bau.

1. Erklärung der Perioden.	113
2. Periodirter Styl.	114
3. Einfache und zusammen gesetzte Perioden.	—
4. Glieder des Perioden.	116
5. Verbindung der Sätze.	—
6. Zwischensätze.	121
7. Erläuterungsarten des Hauptsatzes.	122
8. Eigenschaften eines guten Perioden.	123
9. Länge des Perioden.	124
10. Bau der Sätze und Schlussfall.	125
11. Rednerischer Numerus.	126
12. Grade des rednerischen Numerus.	127
13. Ruhepunkte. Numerus als Schlussfall, als Bewegung und als Sylbenmaß. Aphorismen über Metrum und Rhyth- mus aus Cicero's und Quintilians Werken.	129
14. Wirkung des Perioden.	148
15. Gebrauch des Perioden.	150
16. Harmonie der Rede.	153
17. Geschichte des Perioden = Baues.	156

Von den Sprach = Figuren.

1. Figürlicher Ausdruck.	157
2. Figuren und Tropen.	158
3. Hauptgattungen der Figuren.	159
4. Entstehung und Gebrauch der figürlichen Ausdrücke.	161
5. Metonymie und Metalepsis.	166
6. Synekdoche.	167
7. Metapher und Allegorie.	168
8. Vergleichung. Gleichniß. Parallele.	175
9. Hyperbel.	186
10. Personification oder Prosopopöie.	189

§.	Seite
11. Apostrophe.	195
12. Antithese.	201
13. Ironie.	204
14. Frage.	207
15. Ausruf.	209
16. Eingeständniß. Concessio. Confessio.	210
17. Vision. Sinnliche Bergegenwärtigung.	212
18. Amplification. Gradation. Klimax.	—
19. Digression.	214
20. Periphrasis. Circumitio. Umschreibung.	—
21. Figuren von minderm Range. Alliteration; Allusion; Anagramm; Anomination; Asyndeton; Aposiopesis; As- sonanz; Communicatio; Permissio; Congruenz; Con- duplicatio; Epizeuris, Anaphora, Epiphora; Cumu- latio; Distributio; Dubitatio; Ellipse; Emphase; Epanorthosis, Correctio; Epitheta; Katachrese; My- thologie; Occupatio; Pleonasmus; Polysyndeton; Prä- teritio; Synesis oder Syllepsis; Schwur, Beschwö- rung, Bethörung und Verwünschung; Sentenzen, Maximen, Aphorismen, Gnomen und Sprichwörter.	215

Wesen und Charakter, Eigenschaften und Arten des Styls.

1. Stoff und Form.	225
2. Styl und dessen Charakter.	—
3. Zwey Hauptgattungen des Styls.	227
4. Allgemeine Grundsätze für den Styl.	—
5. Psychologische Grundsätze.	—
6. Gedächtniß.	228
7. Phantasie.	—
8. Verstand.	229
9. Urtheilskraft.	—
10. Vernunft.	230
11. Wiß und Scharfsinn.	231
12. Gefühlsvermögen.	232
13. Begehrungsvermögen.	233
14. Logische Principien.	—
15. Ästhetische Principien.	235
16. Charakter und Grundsätze der niedern, mittlern und hö- hern Schreibart.	236

§.	Seite
17. Gebrauch dieser drey Schreibarten.	257
18. Fehler gegen die drey Schreibarten.	259
19. Übergänge der drey Schreibarten.	—
20. Beyspiele der drey Schreibarten.	240
21. Gränzen der prosaischen und poetischen Schreibart.	254
22. Manier.	255
23. Vom Großen, Feyerlichen und Erhabenen.	256
24. Vom Rührenden und Sentimentalen.	259
25. Vom Komischen.	—
26. Untergeordnete Arten des Styls.	261
27. Trockene Schreibart.	—
28. Die einfache und kunstlose Schreibart.	262
29. Diezierliche und blühende Schreibart.	263
30. Die ausführliche und schwache Schreibart.	264
31. Die gedrängte, kräftige, starke Schreibart.	—
32. Die feurige, leidenschaftliche, hinreißende Schreibart.	265
33. Mittel zur Bildung einer geschmackvollen Schreibart.	266

Rednerische Erfindung.

1. Das Wesen der Erfindung.	272
2. Arten der Erfindung.	—
3. Rednerische Erfindung.	—
4. Stoff der rednerischen Erfindung.	273
5. Erfindung im historischen Stoff der Rede.	—
6. Theoretische Wahrheiten.	274
7. Entwicklung eines Begriffes.	—
8. Widerlegung falscher Begriffe.	275
9. Anordnung einer theoretischen Wahrheit.	276
10. Praktische Wahrheiten.	—
11. Einige allgemeine Regeln für die Erfindung.	—
12. Gegenstände und Formen der Erfindung.	278
13. Von den Sätzen rücksichtlich ihrer Erweiterung.	279
14. Von den Schlüssen oder Folgerungen.	281
15. Von den Beweisen.	286
16. Von der Erklärung.	287
17. Von der Beschreibung als Beweisgrund.	288
18. Von der Vergleichung als Beweisgrund.	290
19. Von den Gegensätzen.	291
20. Vom Beyspiele.	293
21. Von den Nebenumständen.	295

Von der rednerischen Anordnung.

1. Wichtigkeit der Anordnung.	296
2. Kunst der Anordnung.	297
3. Beschaffenheit einer guten Anordnung.	—
4. Haupttheile jeder rednerischen Darstellung.	—
5. Analytische und synthetische Anordnungsweise.	301

Theorie der verschiedenen Formen prosaischer
Aufsätze.

1. Übersicht.	304
2. Der Geschäftsstyl.	—
3. Höherer Geschäftsstyl. Hof- und Gerichtstyl.	—
4. Der niedere Geschäftsstyl.	305
5. Eigenschaften des Geschäftsstyls überhaupt.	—
6. Terminologie und Courtoisie des Geschäftsstyls.	308
7. Briefstyl.	309
8. Eintheilung der Briefe.	310
9. Allgemeine Eigenschaften des Briefes.	—
10. Theile des Briefes.	312
11. Der Geschäftsbrief.	314
12. Der Wohlstandsbrief.	315
13. Sentimentaler oder Empfindungsbrief.	316
14. Witzige und launige Briefe.	317
15. Belehrende Briefe.	319
16. Antwort-Briefe.	320
17. Dedicationen.	321
18. Vom historischen Styl überhaupt.	322
19. Die Erzählung.	324
20. Die Beschreibung.	325
21. Die Schilderung.	327
22. Die Charakteristik.	—
23. Die Biographie.	329
24. Die Anekdote.	330
25. Der Lapidar-Styl.	331
26. Geographischer und statistischer Styl.	332
27. Naturhistorischer Styl.	—
28. Der eigentliche historische Styl, oder der historische Styl im engern Sinne.	333
29. Vom didaktischen Styl überhaupt.	342

§.	Seite
30. Der populäre Lehrstyl.	345
31. Der erläuternde Lehrstyl.	348
32. Der epitomatorische Lehrstyl.	350
33. Der systematische Lehrstyl.	—
34. Der dialektisch-kritisirende Lehrstyl.	—
35. Der oratorische Styl. Rede.	351
36. Theile der Rede.	—
37. Eingang.	352
38. Übergang zum Stoff oder Hauptsatz. Anführung des Inhalts der Rede.	353
39. Die rednerische Erzählung.	354
40. Eintheilung. Partitio.	359
41. Die Beweisführung.	360
42. Der Schluß.	367
43. Hauptgattungen der Rede.	368
44. Die geistliche (religiöse) Rede.	369
45. Die weltliche Rede.	375
46. Gerichtliche Reden.	—
47. Die historische Rede.	378
48. Die dogmatische oder lehrende Rede.	—
49. Die unterhaltende Rede.	379
50. Die Anrede (Harangue).	—
51. Der Monolog (Selbstgespräch).	380
52. Der Dialog.	382
53. Der mündliche Vortrag.	384
54. Declamation. Stimme; Accentuirung. Pausen. Mahlerische Declamation.	—
55. Darstellung der Affecte.	388
56. Die Geberden.	390
57. Literatur der Rhetorik und der Declamation.	413

Zweyter Theil.

Rhetorische Chrestomathie.

Sprichwörter.	7
Sentenzen, Aphorismen und Maximen.	12
Briefe.	49
Anekdoten.	71